

Zaunerstellung Über einen Lawinenkegel

von Siegfried Muigg

Mit dem Frühjahr kommt auch wieder die Zeit der Weidevorbereitungen. Ein wichtiger Teil dieser Arbeiten ist die Erstellung und das Aufrichten von Zäunen. Im Normalfall ist dies technisch auch kein Problem. Schwieriger wird es jedoch, wenn Zäune über Lawinenkegel zu erstellen sind, wo die eingeschlagenen Zaunpflöcke durch das laufende Schmelzen des Schnees zumindest jeden zweiten Tag „nachgeschlagen“ werden müssen. Um dieser laufenden Arbeit zu entgehen, hat Siegfried Muigg, Bergbauer in Schmirn/Tirol, eine effektvolle, jedoch einfach zu verwirklichende Lösung gefunden.

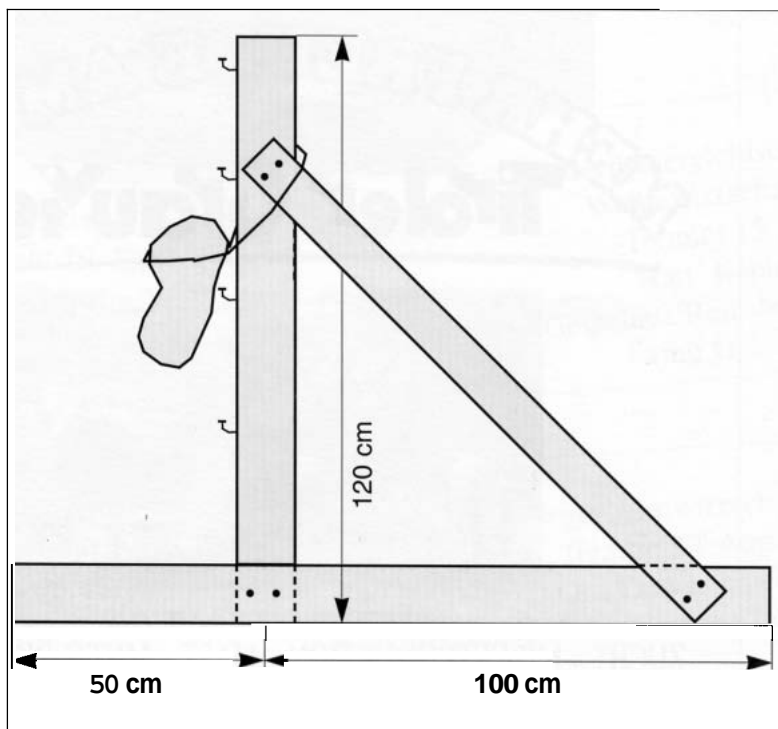
Es gibt viele Almen und Weiden, auf denen der Zaun durch Lawenstriche führt. In schneereicheren Wintern kommt es somit häufig vor, daß die abgegangenen Lawinen bis zum Weidebeginn liegen bleiben, und der Weidezaun somit über einen Lawinenkegel errichtet werden muß.

Mit dem Einschlagen von Zaunpflocken in den Schnee und dem Befestigen des Drahtes ist durch das Schmelzen der Lawine kein stabiler Zaun zu erhalten. Die Pflöcke müssen, besonders bei warmem Wetter, mindestens jeden zweiten Tag nachgeschlagen werden, was sehr arbeitsaufwendig ist. Um diesem Problem zu begegnen und den Zaun an dieser Stelle leichter zu erhalten, können die Zaunpfosten durch Dreiecksrahmen ersetzt werden. Diese Rahmen werden aus 25 mm starken und 10 bis 15 cm breiten

Brettern erstellt (siehe Skizze).

Der Drahtzaun wird in der üblichen Weise an beiden Seiten des Lawinenkegels bis zum Rand aufgerichtet, indem die Zaunpfosten stabil eingeschlagen werden. Die Drähte werden über den Schnee in der Länge, wie sie für den aperen Zustand notwendig sind, aus-

gelegt. Die Drähte müssen für die Stabilität unbedingt die selbe Länge aufweisen. Die Dreiecksrahmen werden in Abständen von 1,5 bis 2 m am Draht angenagelt und in einem Bogen nach unten (talseitig) aufgestellt. Um die Spannung zu gewährleisten werden die Dreiecksrahmen mit einem angehängten Stein beschwert. Das Gewicht der angehängten Steine hält durch die Abdrift beim Apern die Drähte gespannt. Das seitliche Umfallen der Rahmen wird durch den angenagelten Draht verhindert. Zu beachten ist, daß das bodenseitige Brett des Dreiecksrahmens möglichst dünne ist, damit beim Apern durch die Schattenwirkung keine zu hohen Stufen entstehen, die die Stabilität des Zaunes negativ beeinflussen. ▶



Schema des Dreiecksrahmens zur Erstellung des Zaunes über einen Lawinenkegel



Der über einen Lawinenkegel mit Dreiecksrahmen erstellte Zaun ist sehr wenig wartungsaufwendig

Der so erstellte Zaun geht beim Apern mit der Schneeoberfläche mit, bis er schließlich am festen Boden stehen bleibt. Die Kontrolle des Zaunes ist wenig arbeitsaufwendig und in wesentlich größeren Zeitabständen als bei der üblichen Zaunvariante möglich. Nur ab und zu sind die Dreiecksrahmen nachzuziehen. Für diese kleinen Korrekturen ist kein Werkzeug erforderlich. ■

Liebe LeserInnen!

Sicher haben auch Sie schon praktische Lösungen für so manches almwirtschaftliche Problem gefunden. Viele davon sind bestimmt für unsere Leser besonders interessant. Teilen Sie uns doch Ihre „Er-

findungen“ unter dem Kennwort „Der almwirtschaftliche Tip“ mit. Zur Verbesserung der Anschaulichkeit legen Sie bitte entsprechende Photos und Skizzen bei. Das eingesandte Material wird wieder an den Eigentümer zurückgeschickt. Vergessen Sie nicht Ihren Na-

men und Anschrift anzugeben. Schreiben Sie uns auch ein paar Zeilen über Ihre Alm. Unsere Adresse: Redaktion „Der Alm- und Bergbauer“, Gilmstraße 2/Stöckelgebäude, 6020 Innsbruck.

Ihr Redaktionsteam

MEHR FREUDE AM VIEH
Tiroler Grauvieh



**BESTENS GEEIGNET ZUR:
ZUCHT – MILCHPRODUKTION – MAST – MÜTTERKUHHALTUNG**

**INFORMATION: TIROLER GRAUVIEHZUCHTVERBAND, BRIXNER STRASSE 1, A-6020 INNSBRUCK
TELEFON 05121573094, TELEFAX 0512159291206**